

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 1. Februar 2023

Jahrgang 33 · Nummer 2

Winterimpressionen



Foto: Peter Becker

Aus dem Inhalt

**Informationen
des Bürgermeisters**
2023 wird erlebnisreich
und bunt

Seite 2

Ehrenamtliche Chronis-
ten werden gesucht

Seite 3

Vereine und Verbände
Kulturverein Vetschau
präsentiert Kabarett

Seite 12

Trachtenumzug
in Stradow

Seite 14

Wissenswertes
Lesung in
Spreewälder Mundart

Seite 16

Manfred Kliche sammelt
60 Jahre Radduscher
Ortsgeschichte

Seite 17

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

2023 wird erlebnisreich und bunt – Feiern Sie mit uns!

Auch wenn es momentan nicht gerade leicht ist und eine Krise die nächste jagt – wir verzichten nicht darauf es auch mal „krachen“ zu lassen. Viele neue Veranstaltungen und Altbewährtes mit neuen Konzepten haben wir im letzten Jahr an den Start gebracht. Sie waren dabei, haben es angenommen und mit uns gefeiert. Ihre positiven Rückmeldungen haben uns gezeigt, dass wir den richtigen Weg gehen und so heißt es auch in diesem Jahr: „Volle Kraft voraus!“ Wir laden Sie herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

Frühlingsfest & Tanz in den Mai, am 30. April im Schlosspark

Wenn der Park aus dem Winterschlaf erwacht, Knospen sprießen und die ersten Frühlingsblüher Lust auf die Freilandsaison wecken, laden wir zur ersten Veranstaltung des Jahres ein. Händler bieten Selbstgemachtes an, Handwerker zeigen ihr Können, aus Töpfen und Pfannen riecht es verführerisch und die erste Maibowle darf verkostet werden. Auf der Bühne im Schlosspark erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm, von Spreewaldtypisch, über gute Laune Musik bis hin zum Maibaumstellen – hier ist für alle etwas dabei. Am Abend begrüßen wir die Band „PrimeTime“, die bis 01:30 Uhr den Tanz in den Mai musikalisch begleiten wird. Der Eintritt ist frei!

Kindertag, am 1. Juni im Sommerbad

Ab 14:00 Uhr heißt es wieder: „Die Piraten sind los“ Kleine Freibeuter können ihre Kräfte an verschiedenen Stationen messen und es gibt tolle Preise zu gewinnen. Natürlich dürfen alle Kinder an der Schatzsuche oder dem Bühnen-Mitmachprogramm teilnehmen, ein großes Schiff entern, in die schwimmenden Bälle steigen oder sich schminken lassen. Über kostümierte Piraten freuen wir uns ganz besonders. Der Eintritt ins Sommerbad ist für Kinder an diesem Tag frei, Erwachsene zahlen 1 Euro.

30. Jahre Stadtfest Vetschau – 1. – 3. September auf dem Jahn Sportplatz



Wie in jedem Jahr findet das Stadtfest am ersten Septemberwochenende statt, aber in diesem Jahr feiern wir 30 Jahre Stadtfest Vetschau. Das bedeutet: größer, schöner, länger! Wir starten bereits am Freitagnachmittag mit der Seniorenkaffeetafel und einem tollen Unterhaltungsprogramm. Am Abend begrüßen wir dann die erste Liveband. Am Samstag und Sonntag bieten wir es ein wunderbares Kinderfest geben, 2 Tage Spiel und Spaß für die Kleinen. Auch am Samstagabend begrüßen wir musikalische Gäste.

Die heiß begehrte „MAX DAMIAN BAND“ mussten wir bereits ein Jahr im Voraus buchen. Freuen Sie sich also auf ein Konzert der Extraklasse. Neben einem großen Rummel auf dem Hellmannplatz, Lampionumzug und weiteren Highlights, durften sich die Besucher eine Abschlussband wünschen. Die Wahl fiel auf „nAund“.

Die Liveband wird am Sonntagabend das Stadtfest ausklingen lassen und die Besucher noch einmal ordentlich zum Tanzen und Feiern animieren. Der Eintritt ist frei

1. Tag der Vereine, am 24. September im Schlosspark

Wissen Sie was unsere Vereine so machen oder wie viele es eigentlich gibt? Wir sind uns sicher, dass Sie überrascht sein werden wie vielfältig unser Ehrenamt daherkommt. Erstmals bieten wir Ihnen hierfür einen Familiensonntag, von 12:00 bis 18:00 Uhr im Schlosspark an. Von Musik und Kultur, zu Sport, Brauchtum, Kinderförderung, Tierschauen und vielem mehr stellen sich Vereine und Ihre Arbeit vor. Ein buntes Bühnenprogramm und Angebote mit Spiel und Spaß runden dieses Angebot ab. Kochen brauchen Sie übrigens auch nicht, es ist an alles gedacht. Der Eintritt ist frei!

Schlossweihnacht, am 1. & 2. Dezember im Stadtschloss

Am 1. Advent laden Händler, Gastronomen und Künstler in den geschmückten Schlosspark ein. Das neue Konzept kam im letzten Jahr sehr gut bei den Besuchern an. So werden die Mitmachangebote ausgebaut, der Fokus wird hierbei wieder auf die Kinder gerichtet sein. Das Bühnenprogramm wird abwechslungsreich und rotiert an verschiedenen Stellen in und um das Schloss. Der Weihnachtsmann kommt an beiden Tagen und bringt Geschenke für die Kleinen. Viele Händler erleichtern die Suche nach dem passenden Geschenk, Handwerker zeigen ihr Können und runden das bunte Markttreiben ab. Natürlich erwarten Sie kulinarische Köstlichkeiten und auch ein kleiner Schaustellereich darf natürlich nicht fehlen. Der Eintritt ist frei!

Viele weitere Termine unserer Kulturschaffenden in Vetschau und Umgebung finden Sie auf der Internetseite der Stadt unter Veranstaltungen. Wir freuen uns auf ein wunderbares neues Jahr, nette Gespräche, Anregungen, Austausch, Zusammensein und viele abwechslungsreiche Veranstaltungen.

Haben Sie weitere Veranstaltungen in ihren Ortsteilen, die beworben werden sollen? Diese können Sie uns gerne mitteilen und werden dann auch in unserem Online-Veranstaltungskalender auf www.vetschau.de veröffentlicht.

Förderung von Projekten in der Stadt Vetschau/Spreewald

Seit vielen Jahren unterstützt die Stadt Vetschau das Vereinsleben in den Bereichen Sport, Kultur, Geschichte, Kirche, Inklusion, Brauchtum, Feuerwehrwesen, Erziehung und mehr und würdigt so gleichzeitig die Übernahme der vielen freiwilligen Aufgaben. In jedem Jahr werden hierfür 17.500 € für Projekte ausgelobt, die unserer Stadt, den Ortsteilen und ihren Menschen zugutekommen. Im letzten Jahr wurden 18 Projekte in der Stadt Vetschau sowie weitere Projekte in allen Ortsteilen durchgeführt. Unter anderem waren das: Sommerfeste und Weihnachtsfeiern für Senioren, Pflasterarbeiten an der Hilfsgüterstelle für Menschen in Not, ein „Witaj-Zimmer im Grünen“, Teilnahmen und Ausrichtung bei Wettkämpfen und Turnieren unserer Sportvereine, Som-

merferienlager und Reiterferien, Hof-, Familien- und Sportfeste und vieles mehr. Auch in diesem Jahr haben Vetschauer Vereine, aber auch Privatpersonen, gemäß der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Jugend-, Senioren- und Behindertenarbeit und der Heimatpflege in der Stadt Vetschau/Spreewald“ vom 06.12.2016 die Möglichkeit, Mittel für bestimmte Zwecke zu beantragen.

Gefördert werden Vorhaben und Maßnahmen aus den Bereichen:

- Kinder- und Jugendarbeit
- Heimatpflege und Brauchtumspflege, wie traditionelle Heimat- und Dorf-feste
- Durchführung von Veranstaltungen mit gesamtgesellschaftlichem Charakter

- Behindertenarbeit
- Teilnahme an städtischen Veranstaltungen, wie z.B. Frühlingsfest, Stadtfest und Weihnachtsmarkt

Antragsfrist für Projekte im laufenden Jahr ist der 01.04.2023.

Die Beantragung ist denkbar einfach. Auf der Homepage der Stadt Vetschau/Spreewald ist ein Antragsformular unter **Ortsrecht/Satzungen** zu finden, welches Sie bitte ausgefüllt einreichen. Es ist darauf zu achten, dass die Anträge alle wichtigen Details enthalten. Dazu gehören: Bezeichnung des gemeinnützigen Vereins bzw. Name des Antragstellers inkl. postalischer Anschrift, Benennung der Veranstaltung/ des Projektes mit Datum und Ort bzw. Realisierungszeitraum, Veranstaltungs- bzw. Projektkonzept, Finanzierungskonzept, beantragte Zuwendung und die Kontodaten.

ACHTUNG!

Mittel für Projekte in den Ortsteilen müssen zu den gleichen Bedingungen beim Ortsbeirat des entsprechenden Ortsteils beantragt werden. Dieser entscheidet über die Bewilligung und reicht diesen an die Stadtverwaltung zur Auszahlung der Mittel weiter.

Ausnahme: Ist durch einen ortsteilansässigen Verein ein Projekt geplant, welches eine positive Auswirkung auf das gesamte Stadtgebiet und/oder mehrere Vereine der Stadt Vetschau/Spreewald hat, so ist eine direkte Antragstellung an die Stadtverwaltung möglich.

Wir freuen uns auf zahlreiche Projekte, die wir unterstützen dürfen. Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Mitarbeiterin Fr. Herold zur Verfügung, Tel.: 035433 777-38 oder ricarda.herold@vetschau.com

Auf Entdeckungstour in Vetschau

Altstadtführungen erfreuen sich hoher Beliebtheit und werden immer häufiger angefragt. Daher freuen wir uns, Ihnen auch 2023 wieder verschiedene Besichtigungstermine anbieten zu können.

Altstadtführungen:

Erkunden Sie die Geschichte der Stadt bei einem Spaziergang durch die Straßen und Gassen. Dabei streifen Sie viele geschichtlich bedeutende Gebäude und Plätze unserer Stadt. Los geht es an der Touristinformation in der Schlossremise.

Sonntag, 28.05.2023 (Pfingsten) um 11:00 Uhr

Freitag, 23.06.2023, 14.07.2023, 04.08.2023 um 16:00 Uhr

Sonntag, 10.09.2023 (Tag des offenen Denkmals) um 11:00 Uhr

Sonntag, 01.10.2023 um 11:00 Uhr

Nachtwächterrundgang:

Gehen Sie mit dem Nachtwächter auf eine abendliche Entdeckungstour durch unsere Stadt und erfahren Sie dabei Geschichten rund um Vetschau und die Tätigkeit als Nachtwächter. Treffpunkt ist die Touristinformation in der Schlossremise.

Freitag, 14.04.2023 um 19:30 Uhr

Montag, 30.10.2023 um 19:30 Uhr

Führungen durch Rittersaal und Wappenzimmer:

Besuchen Sie unser Schloss und lassen Sie sich in die Jahrhunderte alte Geschichte entführen. Entdecken Sie Interessantes zu unserem Stadtwappen und besichtigen Sie den Rittersaal mit

seinen Stuckarbeiten und Wandmalereien.

Sonntag 30.04.2023 zum Frühlingsfest um 13:00 Uhr und um 16:00 Uhr – Treffpunkt vor dem Eingang des Schlosses

Donnerstag, 18.05.2023 (Himmelfahrt) um 11:00 Uhr – Treffpunkt an der Tourist-Information

Interessierte sind herzlich eingeladen. Alle Führungen finden ab mindestens 5 Teilnehmern statt. Auf Wunsch können wir individuelle Termine für die Stadtführungen bzw. die Besichtigungen im Schloss vereinbaren. Wir bitten um vorherige Anmeldung. Dauer der Führungen jeweils ca. 1,5 Stunden. Kosten: 7,00 €/Person, Kinder 6 - 14 Jahre 4,00 € und unter 6 Jahren frei. Änderungen

sind vorbehalten, bitte informieren Sie sich rechtzeitig vorher. Möchten Sie lieber selbstständig auf Entdeckungstour durch unsere Stadt gehen? Dann empfehlen wir unseren **Audio-Guide**. Mit Ihrem Smartphone in der Hand, kann die Erlebnis-tour starten! Der Audio-Guide kann in der Tourist-Information für 8,00 € pro Paket erworben werden. Mit dem Kauf des Audio-Guides erhalten Sie neben dem Code für die Tour ein Souvenir-Paket, welches einige kleinere Überraschungen beinhaltet. Tourist-Information in der Schlossremise, Schlossstr. 11, 03226 Vetschau/Spreewald Telefon: +49 35433 596292, E-Mail: tourismus@vetschau.de, Internet: www.tourismus.vetschau.de

Chronisten gesucht

Die Stadt Vetschau/Spreewald sucht für Vetschau einen Stadtchronisten und für viele Ortsteile noch Ortschronisten.

Die ehrenamtlich tätigen Chronisten kümmern sich um die Erstellung und Ak-

tualisierung der Ortschroniken und sorgen dafür, dass die Sammlung historischer und politisch bedeutsamer Ereignisse im Gemeindegebiet als kulturelles Erbe für die nächsten Generationen zugänglich wird und bleibt.

Bürgerinnen und Bürger die Lust haben, sich künftig aktiv mit der Geschichte ihrer Ortsteile auseinanderzusetzen, diese aufzuarbeiten und fortzuschreiben melden sich bitte bei der Stadtverwaltung unter E-Mail:

stadtverwaltung@vetschau.com, Telefon: 035433 7770 oder bei ihren Ortsvorstehern. Für die ehrenamtliche Tätigkeit als Ortschronist erhält man eine monatliche finanzielle Aufwandsentschädigung.

Regionale Entwicklungsgesellschaft Vetschau mbH hat neuen Geschäftsführer

Mit Wirkung ab dem 01.01.2023 wurde Herr Rainer Daniel zum neuen Geschäftsführer der städtischen Entwicklungsgesellschaft berufen. Hierauf hat sich der Aufsichtsrat unmittelbar vor den Weihnachtsfeiertagen verständigt.

Der neue Geschäftsführer wird die Leitungstätigkeit für einen vorübergehenden Zeitraum ausüben – für zunächst 6 Monate bis maximal ein Jahr. Bis dahin soll geklärt sein, ob und inwieweit die REG neu ausgerichtet wird, wie sich daraus der Aufgabenkatalog für den neu zu findendem Geschäftsführer ableitet und wer diese Funktion längerfristig aus-



üben soll. Der 61-jährige Rainer Daniel ist Jurist und wird für das Übergangsjahr auch weiterhin freiberuflich als Rechtsanwalt in seiner Kanz-

lei tätig sein. Die in Vetschau und Forst betriebene Anwaltspraxis wird fortgeführt. Herrn Daniel sind die Abläufe innerhalb einer GmbH

vertraut. Er war in der Vergangenheit bereits verschiedentlich projektbezogen tätig, was der Geschäftsführertätigkeit in einer kommunalen GmbH dienlich ist. Zudem ist ihm die Spreewaldstadt Vetschau bestens bekannt, da er hier bereits seit Jahren beruflich tätig ist und bis vor wenigen Jahren in der Stadt auch wohnhaft war. Vielen Vetschauern ist Herr Daniel auch als langjähriger Ortsvorsteher von Naundorf und als Stadtverordneter bekannt.

*Bengt Kanzler
Vorsitzender
des REG-Aufsichtsrates*

Landräte und Oberbürgermeister aus dem Lausitzer Revier positionieren sich gegen Kohleausstiegs-Debatte zur Unzeit

Geschlossene Reaktion auf Aussagen des Bundesministers Habeck zum vorzeitigen Kohleausstieg

„Nicht mit uns“, betont Harald Altekrüger, Landrat des im Südosten von Brandenburg gelegenen Spree-Neiße-Kreises auf die Frage nach einem vorzeitigen Kohleausstieg im Osten Deutschlands: „Die Nutzung von Braunkohle aus Tagebauen in der Bundesrepublik ist zeitlich bis zum Ende des Jahres 2038 befristet worden, dies wurde im „Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung“ klar geregelt. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat sich kürzlich und für mich sehr überraschend für einen vorzeitigen Ausstieg aus der Braunkohleverstromung ausgesprochen. Er befürwortet im Osten Deutschlands eine Stilllegung der Braunkohletagebaue und -kraftwerke bis zum Jahr 2030. Für unsere regionale Wirtschaft und die Einwohnerinnen und Einwohner unserer schönen Lausitz würde dieses Ausstiegsszenario erhebliche Einschnitte mit sich bringen und sogar die erfolgreiche Umsetzung des Strukturwandels in den brandenburgischen als auch in den sächsischen Braunkohlerevieren massiv gefährden. Die von

den Strukturstärkungsmitteln getragenen Projekte laufen erfolgreich an, doch bis wir die komplexen Ansätze und neue Technologien, wie auf Wasserstoff basierende Kraftwerke und Antriebe, vollumfänglich nutzen können, benötigen wir insbesondere Zeit als aktuell wertvollste Ressource. 2038 als Zeitpunkt des Kohleausstiegs bedeutet für die Menschen in der Lausitz vor allem Planungssicherheit und ausreichend Zeit, um sich als Region wirtschaftlich insgesamt neu auszurichten. Es bedarf des großen Engagements einer Vielzahl von Akteuren, um die Strukturentwicklung flächendeckend zu gestalten. Auch die Neuan siedlung von Unternehmen in unseren Breiten und die Bewerbung des vorhandenen Potenzials sind eng an den Zeitplan gebunden, den das 2020 gefasste Kohleausstiegsgesetz beinhaltet. Schon das Ausstiegsjahr 2038 ist das Resultat eines hart erkämpften Kompromisses, welches den Empfehlungen der Kohlekommissionen folgte. Mir als Landrat ist es ein sehr wichtiges Anliegen, dass die

Einwohnerinnen und Einwohner der Lausitz sowie ihre Familien keineswegs vergessen, sondern aktiv mitgenommen werden auf dem Weg hin zu einer erneuerbaren Energiewirtschaft. Gerade in Zeiten, wie diesen, in der wir uns ernsthaft der Frage nach einer allzeit sicheren Energieversorgung stellen müssen, bedarf es politischer Entscheidungen, die den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes langfristig Sicherheit geben können. Das Leben der Lausitzerinnen und Lausitzer ist seit je her eng mit der Braunkohle verbunden, noch heute gehört die Lausitzer Energie Bergbau AG bzw. die Lausitzer Energie Kraftwerke AG zum größten Arbeitgeber in der Region. Der Betrieb in den Tagebauen und Kraftwerken sichert vielen Familien ihren Lebensunterhalt und zahlreichen Unternehmen ihre Existenz. Veränderungen sind immer Teil des Fortschritts. Doch als Landrat des Spree-Neiße-Kreises möchte ich unbedingt daran erinnern, dass sich der Strukturwandel nur schrittweise vollziehen lässt

und ausschließlich eine erfolgreiche Umsetzung die dringend benötigte wirtschaftliche Stabilität bringt. Hierfür wurde der zeitliche Rahmen bereits gesteckt, an diesem muss unbedingt festgehalten werden. Ich möchte mich klar positionieren und fordere verlässliche Aussagen der Politik. Die Menschen in der Lausitz erwarten ganz klar die Einhaltung des zugesicherten Ausstiegsdatums zum Jahresende 2038.“
Landrat Siegurd Heinze vom Landkreis Oberspreewald-Lausitz zum Ausstieg aus der Kohle:
„Nach wie vor gelten die Aussagen der Kohlekommission zum Ausstieg aus der Braunkohle im Jahr 2038 mit darauf basierenden Gesetzen, die es einzuhalten gilt – auch für einen Bundesminister.
Erst muss die Energiewende gelingen, muss ausreichend genug Erneuerbare Energie mit Speicherkapazitäten vorhanden sein, bevor man sich von der Grundlastversorgung mit Braunkohlekraftwerken in einem strukturierten Prozess verabschieden kann. Es ergibt wenig Sinn, sich Hals über Kopf von ei-

ner heimischen Energieversorgung zu verabschieden, um dann zugleich auf teuer importierte Atomenergie aus Frankreich, Fracking-Gas aus den USA, Gas aus der Monarchie Katar und Braunkohlenstrom aus Polen zu setzen. Das wäre volkswirtschaftlicher Unsinn. Wer

soll das bezahlen? Am Ende immer der Endverbraucher, die Bürgerinnen und Bürger dieser Republik!

Gute Vorsätze zum neuen Jahr, wie der Vorstoß des Herrn Bundeswirtschaftsministers wohl verstanden werden darf, machen durchaus Sinn, wenn sie eine Chance

auf Realisierung haben. Rein politisches Wunschdenken unter Ausblendung der Gesetze der Physik ist wenig angebracht, insbesondere, wenn wir derzeitig erst einmal gut ‚durch den Winter‘ kommen müssen.

Was die Menschen brauchen, ist eine sichere und be-

zahlbare Energieversorgung und eine verlässliche Politik, die belastbare und nachvollziehbare Entscheidungen trifft und selbige dann auch umsetzt und einhält.“

Sarah Werner

Pressesprecherin LK OSL

Bekanntmachung zur Schöffenvwahl 2023 für die Amtszeit 2024 bis 2028

In diesem Jahr werden bundesweit die Schöffinnen und Schöffen für die Amtszeit von 2024 bis 2028 gewählt. Gesucht werden in unserer Stadt Vetschau/Spreewald einschließlich Ortsteile insgesamt acht Personen, die am Amtsgericht Senftenberg und Landgericht Cottbus als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen wollen. Die Stadtverordnetenversammlung stellt die Vorschlagsliste mit den Bewerberinnen und Bewerbern auf. Aus diesen Vorschlägen wählt der Schöffenvwahlausschuss beim Amtsgericht in der zweiten Jahreshälfte 4 Personen als

Haupt- bzw. Hilfsschöffen. Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die in der Stadt Vetschau/Spreewald einschließlich Ortsteile wohnen und am 01.01.2024 möglichst zwischen 25 und 69 Jahren alt sind. Das Schöffenamt kann nur von Deutschen versehen werden. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz

Tätige und Religionsdiener sollen nicht zu Schöffen gewählt werden.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – gesundheitliche Eignung. Auch ein gesunder Menschenverstand, Menschenkenntnis und Lebenserfahrung sind gefragt. Juristische Kenntnisse irgendwelcher Art sind für das Amt nicht erforderlich.

Interessenten bewerben sich für das **Schöffenamt in all-**

gemeinen Strafsachen bis zum **1. März 2023** bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald.

Ein Formular kann von der Internetseite www.vetschau.de unter der Rubrik „Wahlen“ oder www.schoeffenwahl2023.de heruntergeladen werden.

Informationen erhalten interessierte Bürger ebenfalls auf dieser Internetseite oder bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Frau Schwerdtner (E-Mail: wahlen@vetschau.com, Tel.: 035433/777-13).

Freundliche Zahlungserinnerung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum **15.02.2023**

- Grundsteuer A und B
 - Gewerbesteuer-Vorauszahlung
 - Hundesteuer
 - Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren
- zur Zahlung fällig sind (für Quartalszahler).

Wir bitten die Abgabepflichtigen den Zahlungstermin einzuhalten und die jeweiligen Abgaben unter Angabe des entsprechenden Buchungszeichens auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz

IBAN:

DE35 1805 5000 3050 1000 27

BIC: WELADED1OSL

Spreewaldbank eG

IBAN:

DE15 1809 2684 0100 1534 35

BIC: GENODEF1LN1.

Falls der Zahlungstermin nicht eingehalten wird, muss mit einer persönlichen Mahnung gerechnet werden. Diese ist gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung – Bbg KostO) gebührenpflichtig. Die Mindestmahnggebühr beträgt 5,00 €.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das

Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO).

Bitte beachten: Eine korrekte Verbuchung Ihrer Einzahlungen kann nur erfolgen, wenn Sie bei den Überweisungen das entsprechende Buchungszeichen angeben.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates (Einzugsermächtigung):

Um für Sie unnötige Kosten wegen verspäteter Zahlung zu vermeiden, wird empfohlen am Lastschriftverfahren teilzunehmen. Durch Erteilen eines SEPA-Lastschriftmandates ent-

fällt das ständige Überwachen der Zahlungstermine. Mahngebühren und Säumniszuschläge fallen nicht an, da die Beträge zu den Fälligkeiten eingezogen werden. Das SEPA-Lastschriftmandat kann jederzeit widerrufen werden. Vordrucke sind erhältlich online unter: https://stadt.vetschau.de/cms/upload/downloads/formulare/erteilung_eines_SEPA-Lastschriftmandates.pdf oder bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Der Bürgermeister, Sachgebiet Steuern (Zimmer 301), Schlossstr. 10, 03226 Vetschau/Spreewald. Es kann auch nachfolgendes Formular ausgefüllt und an die im Formular angegebene Anschrift geschickt werden.

Ihre Stadtkasse

Behörde Stadt Vetschau/Spreewald Der Bürgermeister Schlossstr. 10, 03226 Vetschau/Spreewald

Gläubiger-Identifikationsnummer DE 25 ZZZ00000076828
Mandatsreferenz

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates

Wird von der Behörde ausgefüllt

▽ Teilnehmer am Einzugsverfahren (Kontoinhaber): Vorname, Familienname, Firma usw.: Anschrift: (Straße, Hs-Nr., PLZ, Wohnort)	Personenkonto-Nr.:
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------

▽ Zahlungspflichtiger (falls abweichend zu oben): Vorname, Familienname, Firma usw.: Anschrift: (Straße, Hs-Nr., PLZ, Wohnort)

Ich ermächtige die oben genannte Behörde <input type="checkbox"/> alle <input type="checkbox"/> nachfolgend bezeichnete		Abgaben, Gebühren, Beiträge usw. in der jeweils fälligen Höhe zu den gesetzlichen bzw. vertraglichen Fälligkeitstagen zu Lasten des unten angegebenen Kontos
mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der oben genannten Behörde auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die oben genannte Behörde über den Einzug in diesem Verfahren unterrichten.		
<input type="checkbox"/> Grundsteuer A <input type="checkbox"/> Gewässer-Unterhaltungsumlage <input type="checkbox"/> Hundesteuer	<input type="checkbox"/> Grundsteuer B <input type="checkbox"/> Straßenreinigungsgebühren/ Winterwartung <input type="checkbox"/> Kindergartenbeitrag/ Essengeld	<input type="checkbox"/> Gewerbesteuer <input type="checkbox"/> Pacht <input type="checkbox"/> Miet <input type="checkbox"/> Weiteres: <input type="checkbox"/>
Kreditinstitut (Name)	BIC	
IBAN (z. B. DE)		

Ort, Datum: Unterschrift

Bitte **Originalmandat mit handschriftlicher Unterschrift** senden an:

▽ Urschriftlich zurück an Behörde

Stadt Vetschau/Spreewald Der Bürgermeister Schlossstr. 10 03226 Vetschau/Spreewald



BIBLIOTHEK



LÜBBENAU - VETSCHAU

Gemeinsame Bibliothek Lübbenau-Vetschau erhält Förderung

Funktionale Bücherregale, Sitzcken und Drucker sowie Internetarbeitsplätze und noch vieles mehr - All das ist Teil einer modernen Bibliothek. Damit auch kleine Bibliotheken im ländlichen Raum zu begehrten und modernen Orten werden können, förderte der Bund nun entsprechende Maßnahmen. In vielen großen Bibliotheken des Landes fanden in den letzten Jahren umfassende Modernisierungen statt. Bibliotheken sind zu einem sogenannten „Dritten Orten“ geworden - ein dritter Lebensraum neben dem Zuhause und der Arbeit. Hier können nicht nur Bibliotheksnutzer in einer angenehmen Atmosphäre Bücher lesen, sondern auch digitale Medien nutzen und sich begegnen. Viele große Bibliotheken haben diesen Wandel längst vollzogen. Doch gerade die kleinen Bibliotheken im ländlichen Raum hängen der Entwicklung hinterher. Nicht zuletzt fehlen häufig die nötigen Mittel. Deshalb hat der Bund Soforthilfen für Bibliotheken im ländlichen Raum, sprich Kommunen mit bis zu 20.000 Einwohnern, beschlossen. Erfreulicherweise konnte die gemeinsame Bibliothek Lübbenau-Vetschau auch Mittel über das

Förderprogramm „Vor Ort für Alle“ erhalten. Gefördert wurden die technische Ausstattung sowie Mobiliar beider Einrichtungen. Gefreut haben sich die Bibliotheksmitarbeiterinnen über 30 gut stapelbare, neue sowie leichte Stühle in der Lübbenauer Ausleihstelle. Waren doch ein Großteil der 30 Jahre alten Stühle unansehnlich und kaputt. Die bisherige Anzahl der Stühle reichte bei größeren Veranstaltungen nicht für die Anzahl der Besucher und es mussten Stühle geborgt und in die Bibliothek transportiert werden. Auch die Vetschauer Ausleihstelle erhielt eine Förderung über das Soforthilfeprogramm „Vor Ort für alle“. Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek freuten sich über einen Beamer und eine Leinwand. Somit verfügt die Einrichtung nun über einen eigenen Beamer – musste doch zu Veranstaltungen die Technik aus der Partnerbibliothek geliehen werden. Freuen können sich darüber vor allem die jüngsten Bibliotheksbesucher. Kitagruppen besuchen regelmäßig die Bibliothek und erleben altersgerechte Bücher und Veranstaltungen nun über das Bilderbuchkino. Das Team der gemeinsamen Bibliothek sagt DANKE



Bilderbuchkino mit dem Schriftsteller Jens Reinländer in der Vetschauer Bibliothek

Die Bibliothek sagt DANKE

Tonies – mehr als nur ein bunter CD-Player-Ersatz. Kein Kabelsalat mit Kassetten und keine zerkratzen CDs mehr. Die Tonie-Figuren „erzählen“ bekannte Klassiker und Bilderbücher, Märchen und viele weitere Abenteuer. Die Tonies auf die Tonie-Box gestellt – und schon geht das Hören los! Unsere Bibliothek bietet seit September 2019 die beliebten Figuren an. Das neue Angebot für Kinder sprach sich schnell herum und wurde in den folgenden Monaten zum „Bibliotheksrenner“. Derzeit stehen ca. 100 Tonies sowie drei Boxen zur Verfügung und der Platz zum Präsentieren wurde schnell knapp. Eine neue Idee zum Darbieten dieser Medien wurde schnell gefunden. Beim Umsetzen der Idee und somit der Anfertigung einer Präsentationstreppe half uns die Vetschauer Firma „Metallbau Miethke“. Der Kulturverein Vetschau sowie die hier ansässige Firma spon-

serte den Auftrag. Ein herzliches Dankeschön dafür!!! Die jungen Nutzer können nun, in sehr ansprechender Form, aus dem umfangreichen Tonie-Angebot wählen. Stellvertreterkarten geben einen klaren Überblick der entliehenen Tonies. Diese können so problemlos vorbestellt werden. Figuren und Boxen können die Kinder für vier Wochen entleihen.

Dagmar Schierack
Leiterin der Gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Ich bin für Sie da...

Harald Schulz

Ihr Medienberater vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

03546 3009

Mobil: 0171 4144051 | Fax: 03535 489-241
harald.schulz@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Neues aus den Kitas

Zauberländer blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2022 zurück!



Wieder geht ein turbulentes Jahr für die Zauberländer, Erzieher und Eltern zu Ende. Für die traditionellen Höhepunkte wie Vogelhochzeit, Zampern, Fasching, Osterfest (mit traditionellem Waleien), Kindertags- und Zuckertütenfest mit Hüpfburg haben sich alle beteiligten wieder einmal kräftig ins Zeug gelegt.

Zudem gab es aber auch einige spezielle Highlights. So feierte die Kita in diesem Jahr bereits ihr 10-jähriges Bestehen. Alles Gute nochmal, liebes Zauberland!!

Über's Jahr verteilt fanden regelmäßige Exkursionen in die städtische Bibliothek statt und der eine oder andere Besucher sorgte zwischen durch für Aufregung auf dem Kita Gelände. So ist an dieser Stelle der Vetschauer Wachtmeister Frank Tarnow samt vierbeiniger Spürnase zu erwähnen, der die Kinder

mit lehrreichen Geschichten der Polizeiarbeit begeisterte. Selbstverständlich durften die kleinen „Rekruten“ das Polizeiauto im Anschluss ausgiebig inspizieren.

Das sollte aber nicht das einzige Einsatzfahrzeug sein, dass es dieses Jahr zu sehen gab. Ein Besuch bei der Vetschauer Feuerwehr stand ebenfalls auf der To Do Liste. Hier konnte gleich eine ganze Wache bestaunt werden. Mit dem zweiwöchigen Schwimmlager im Calauer Freibad wurde wieder einmal ein besonders wichtiges Ereignis für die große Gruppe erfolgreich absolviert. Dank einer idealen Wetterlage, der Wassergewöhnung und nicht zuletzt einer äußerst kindgerechten Betreuung haben fast alle Teilnehmer ihr Seepferdchen Abzeichen bei der Abschlussveranstaltung vor dem elterlichen Publikum erhalten. Wer in der



kleinen Gruppe bereits vom Beruf als Lokführer träumt, kam ebenfalls nicht zu kurz. Im Rahmen des Eisenbahnprojekts durfte eine Fahrt mit dem Zug nach Cottbus nicht fehlen. Im Herbst stand das Motto Hexen und Zauberer im Fokus. Für große und kleine Magier wurde ein themenbezogenes Fest auf dem Jahn-Sportplatz veranstaltet. Mit frechen Zaubersprüchen und einem kleinen Theaterstück wurden die Eltern (übrigens auch bereits im Vorfeld beim täglichen Abendessen) verzaubert. Für all diese Veranstaltungen, Gelegenheiten und Unterstützung möchten wir uns als Förderverein recht herzlich für die tolle Zusammenarbeit bedanken. Danke an die liebe Vorlese Oma, die jeden Monat einmal vorbeikommt und tolle Geschichten vorliest. Danke an alle Eltern die mit ihrem Einsatz und ihrer Leiden-

schaft im Frühjahr halfen, die Kita auf Vordermann zu bringen, unsere Erzieherinnen bei Ausflügen unterstützten und zur Weihnachtszeit ihrer Kreativität freien Lauf ließen, um die Kita festlich zu schmücken. Danke an die Bibi, die unsere Bücherwürmer mit neuem Wissen fütterte.

Zum Schluss möchten wir uns auch bei dem „alten“ Vorstand für die hervorragende Arbeit bedanken, die ein solcher Verein mit sich bringt. Und gleichzeitig begrüßen wir den „neuen“ Vorstand, der eine solide Struktur übernimmt und fortführen wird. In diesem Sinne wünscht der Förderverein Kita Zauberland ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2023!!!

*Thomas Brossok
Förderverein
Kita Zauberland Vetschau*



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg.
An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 60,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 4,00 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Neues aus den Schulen

Lasst uns die Weihnachtsstimmung zurückholen!

Die Vorweihnachtszeit ist eine besondere Zeit und verfliegt meist wie im Fluge. Deswegen schauen wir heute schon wieder einmal zurück. Los ging es bereits im November. Im Kreativraum wurde eifrig Weihnachtsschmuck XXL für den Vetschauer Weihnachtsbaum gebastelt. Dabei entstand aus so mancher leeren Konservendose ein drolliger Schneeder lustiger Weihnachtsmann. XXL ging es munter weiter. Wir werkelteten fleißig an unserem diesjährigen Adventskalender in Schneesternenform, der 48 Türchen zum Öffnen für uns bereithielt. Nun stellte sich nach Schulschluss die entscheidende Frage: „Wer darf wohl heute eines öffnen?“ Dank des Bauhofes Vetschau mussten wir auf einen bunt geschmückten Weihnachtsbaum nicht verzichten. Stück für Stück wurde der Hort der Möglichkeiten weihnachtlicher. Wir kleinen Künstler drängelten uns an die Panoramascheiben unserer Räume, um sie mit niedlichen Motiven zu bemalen. Zeitgleich schwebte ein herrlicher Duft von Zitrone, Vanille und Co durch die Flure, denn in der Hortküche hieß es: „In der Weihnachtsbäckerei gibt's so manche Leckerei ...!“ Am 30. November läuteten wir gemeinsam mit den Eltern und Großeltern die Vorweihnachtszeit ein. Um 15 Uhr öffneten sich die Türen des Hortes für alle Gäste zur



*Bunter Trubel bei der Familienweihnachtswerkstatt
Foto: Philipp Kaltschmidt*

traditionellen Familienweihnachtswerkstatt. Unsere Kinder der Theater-AG verzauberten mit der Geschichte von „Anne und dem Nikolaus“ Groß und Klein, bevor es zum heiteren Basteln in die Räume ging. Im Spielertreff glühten die Herdplatten auf denen unterschiedlich gefärbtes Wachs darauf wartete, dass aus ihm kleine Zipfelkerzen gezogen wurden. Das passende Gesteck konnte im Kreativraum angefertigt werden. Aber was wäre Weihnachten ohne Sterne. Aus drei Holzdreiecken, etwas Farbe und Filzmütze entstanden wunderschöne Dekorationselemente der besonderen Art. Im Bauraum war Ideenreichtum und Baukunst gefragt. Hier entstand ein Miniatur-Legoweihnachtsmarkt, der mit Lichterketten erleuchtet

wurde. Dabei durfte ein Legoweihnachtsmann nicht fehlen, der dazu einlud ihm unsere Weihnachtswünsche zu verraten. Gemütlich ging es im Speiseraum zu, der sich in ein Weihnachtscafé verwandelt, in dem bei Kaffee, Kinderpunsch und Plätzchen bestaunt werden konnte, wie bei Plustemperaturen kleine zuckersüße Schneemänner gebaut wurden. Leider war gegen 18 Uhr wieder Schluss und alle Gäste traten voll bepackt ihren Heimweg an. Aber es ging noch weiter! Unsere Theaterkinder brachten die besinnliche Stimmung in die ASB-Tagespflege. Die Senioren der unterschiedlichen Bereiche konnten sich über die Aufführung einer kleinen Weihnachtsgeschichte samt fröhlicher Weihnachtslieder freuen. Eine große

Überraschung gab es am 21. Dezember. Glöckchenklängen war im ganzen Gebäude zu hören. In Begleitung von der Witaj-Erzieherin Anke Gräfe betrat eine in weiße Tracht gekleidete Person jedes Zimmer. Sie sprach nicht und ihr Gesicht war unter einer aufwendig gestalteten Kopfbedeckung schleierartig verborgen. „Wer mochte das wohl sein?“ fragten wir uns. Die Lösung konnten uns unsere Witaj-Kinder geben. Das sorbische Bescher- und Christkind erwies uns die Ehre. Nachdem sich jedes Kind bei ihm auf niedersorbisch oder deutsch vorgestellt hatte, segnet es dieses mit Glück und Gesundheit für das kommende Jahr und eine kleine Süßigkeit gab es für den Mut. So steckte die Vorweihnachtszeit auch in diesem Jahr wieder voller zauberhafter Möglichkeiten. Weitere tolle Geschichten aus dem Hort und aktuelle Informationen gibt es

auf www.hort.schulzentrum-vetschau.de

Das Erzieherteam vom Hort der Möglichkeiten hofft, dass alle Hortkinder mit ihrer Familie ein wunderschönes besinnliches Weihnachtsfest erlebt haben und wünscht allen ein zufriedenes und glückliches Jahr 2023.

*Tina Schmidt
Erzieherin vom
Hort der Möglichkeiten*

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, dem 1. März 2023

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:

Montag, der 13. Februar 2023

Annahmeschluss für Anzeigen ist:

Montag, der 20. Februar 2023, 9.00 Uhr

Druck

Über 50 Jahre Know-how.

LINUS WITTICH Medien KG



Amts- und Mitteilungsblätter,

Flyer, Visitenkarten, Werbung.

Horch, wer sägt denn da?

Im Hort der Möglichkeiten im Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer

Huch, was steht denn auf dem Schulhof der Grundschule? Ein kleiner blauer Wohnwagen! Ein Absperrband flatterte im Wind! Aber beginnen wir am Anfang! Bereits im Frühjahr 2022 hatte der Förderverein „Hort der Möglichkeiten“ einen Förderantrag für sein Projekt „Witaj-Klassenzimmer im Grünen“ an die Stiftung für das sorbische Volk gestellt. Diese unterstützt solche Vorhaben, die jährlich auf der Grundlage der beschlossenen Haushalte des Deutschen Bundestages, des Landtages Brandenburg und des Sächsischen Landtages Zuwendungen aus Steuermitteln erhält. Zusätzlich wurden weitere Anträge bei der Stadt Vetschau und an die Sparkasse gestellt und waren erfolgreich! Jetzt konnte es losgehen! Die Umgestaltung der kleinen Grünfläche nahm Gestalt an. Die vorhandene Betonwand, die vor Jahren von einem Unbekannten mit einem eher trostlosen Motiv versehen wurde, wurde in den Herbstferien von den Hortkindern bunt gestaltet. Zunächst wurde sie von der Malerfirma Weidlich für die Bemalung vorbereitet und Farben bestellt. Viele kleine Künstler machten sich mit der Unterstützung ihrer Erzieher/in Philipp Kaltschmidt,



Anke Gräfe und Tina Schmidt ans Werk, die erdachten Motive erst vorzuzeichnen und später mit Outdoorfarben farblich zu gestalten. „Unsere Idee war eine Neuinterpretation der typischen sorbischen Sagengestalten. Sie sollten im modernen Look erstrahlen und dabei den Schul-/Hortalltag mit der Sagenwelt verknüpfen. Modernes trifft Tradition. Gleichzeitig lädt es die kleinen und großen Betrachter zum Raten ein. Welche Figur könnte gemeint sein?“, erklärt Frau Schmidt. Ein zweisprachiger Schriftzug heißt ab sofort alle Kinder, Eltern und Besuchern willkommen. Über die Wintermonate wird das Thema Sagengestalten weiter vertieft. „Unsere Witaj-Kinder werden gemeinsam mit uns die Geschichten der einzelnen Figuren als kleine

Schautafeln weiter ausgestalten.“ so Frau Anke Gräfe (Hortleitung und Witaj-Erzieherin). Am 15. November war es dann soweit. Kettsäengeräusche hallten über das Gelände. Der Hort hatte Besuch von Sven Barnickel (Kunst oder Handwerk?), einem Holzkünstler aus Berlin bekommen. In Absprache mit den Verantwortlichen entstand in drei Tagen eine ganz besondere Bank. Bereits am ersten Tag war die Aufregung groß, als ein Wohnwagen auf dem Schulhof sein Lager aufschlug und alles für die kommenden Tage vorbereitete. Ein schwebender Schlangenkönig, der die Kinder zukünftig zum Verweilen einlädt, sollte auf der freien Grünfläche neben der Wand seinen Platz finden. Tag für Tag nahm die Bank Gestalt an, vom Kopf bis zur

Schwanzspitze, Schuppe für Schuppe. Die ersten beiden Etappen waren damit geschafft. Die Aufarbeitung der vorhandenen Bank, das Anlegen von insektenfreundlichen Pflanzbereichen und das Herstellen von eigenen Trittsteinen ist für das Frühjahr 2023 angesetzt. Ziel des Projektes ist es gemeinsam mit den Kindern einen weiteren Aufenthaltsbereich während der Schul- und Hortzeit mitzugestalten. Dabei soll der Platz zukünftig auch für den Unterricht genutzt werden, denn die kleinen Sitzbereiche laden zum entspannten Lernen an frischer Luft ein. Nur durch das Zusammenspiel aller drei Förderinstitutionen, der Kooperationspartner, der tatkräftigen Hilfe der Hortkinder und ihrer Erzieher konnte so ein Projekt in Angriff genommen und verwirklicht werden. „Kinder möchten mitgestalten und wer mitwirkt, hat einen wertschätzenden Blick auf die erschaffenen Dinge“, da sind sich die Verantwortlichen des Projektes einig. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden und wir freuen uns auf weitere Projekte. Das Team vom Förderverein „Hort der Möglichkeiten“

Tina Schmidt
Erzieherin vom Hort der Möglichkeiten

RAN AN DIE BEILAGEN!

Egal ob Prospekte, Flyer, Broschüren - mit uns kommen Sie gut an!

Fragen Sie uns einfach!
Ihr persönliches Angebot erhalten Sie hier:
beilagen@wittich-herzberg.de

...wir kennen uns damit aus!



Vereine und Verbände

Veranstaltungskalender Bürgerhaus und Mobile Senioren e. V.

Februar 2023

Der Veranstaltungskalender gilt für das Bürgerhaus und für die Mobilien Senioren gemeinsam.

01.02.2023	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
01.02.2023	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
02.02.2023	09.00 Uhr	Spielvormittag
02.02.2023	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
02.02.2023	14.00 Uhr	Singegruppe
03.02.2023	10.00 Uhr	Schwimmen (nach Absprache)
03.02.2023	13.30 Uhr	Kegeln in Altdöbern
05.02.2023	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
06.02.2023	13.30 Uhr	Bewegungstherapie
07.02.2023	13.00 Uhr	Skatnachmittag
07.02.2023	14.00 Uhr	Spielenachmittag
08.02.2023	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
08.02.2023	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
09.02.2023	09.00 Uhr	Spielvormittag
09.02.2023	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
09.02.2023	14.00 Uhr	Strickfrauen
09.02.2023	13.30 Uhr	Kegeln bei Loewa
10.02.2023	10.00 Uhr	Schwimmen (nach Absprache)
14.02.2023	13.00 Uhr	Skatnachmittag
14.02.2023	14.00 Uhr	Spielenachmittag
15.02.2023	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
17.02.2023	10.00 Uhr	Schwimmen (nach Absprache)
17.02.2023	13.30 Uhr	Kegeln in Altdöbern
19.02.2023	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
21.02.2023	14.00 Uhr	Tanz in der Neustadtklausur
22.02.2023	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
23.02.2023	13.30 Uhr	Kegeln bei Loewa
24.02.2023	10.00 Uhr	Schwimmen (nach Absprache)
28.02.2023	13.00 Uhr	Skatnachmittag
28.02.2023	14.00 Uhr	Spielenachmittag

Achtung: vom 13.02.2023 bis 03.03.2023 finden nur Veranstaltungen der Mobilien Senioren e. V. statt

Änderungen vorbehalten!

Undine Schulze

Elke Beyer

Mitarbeiterin für Seniorenarbeit

Mobile Senioren e. V.



Neujahrsgriße von der ASB Tagespflege



Wir, die Tagespflege Spreewald Vetschau, möchten alle Leser, Tagesgäste, Angehörige, Ärzte, Therapeuten, Mitarbeiter und Dienstleister mit einem Rezept für ein gutes neues Jahr von Katharina Elisabeth Goethe begrüßen:

Man nehme 12 Monate, putze sie sauber von Neid, Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und zerlege sie in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat für ein Jahr reicht.

Jeder Tag wird einzeln angerichtet, aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor.

Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, 1 Teelöffel Toleranz, 1 Körnchen Ironie und eine Prise Takt.

Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe übergossen.

Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.

Auf diesem Weg laden wir Sie, liebe Senioren, zu einem Schnuppertag zu uns ein und freuen uns, wenn wir

Sie bald als unseren Tagesgast begrüßen können. Die Mitarbeiter der Tagespflege Spreewald Vetschau haben für tolle Momente, sowie für die ein oder anderen kleinen und großen Höhepunkte viele Ideen zusammengetragen, und freuen sich, diese mit Ihnen umzusetzen und zu erleben zu können. So fand schon der Neujahrsempfang mit der Musikerin Marie – Joana in feierlichem Rahmen statt.

Die Revierpolizei Vetschau hielt einen Vortrag zur Prävention Enkeltrick und es wurden viele Fragen beantwortet. Es wurde gekocht und auch schon schöne Geburtstagsrunden gefeiert.

Des Weiteren kommt die Apotheke zu einem Infogespräch, es wird Fasching gefeiert, die Kinder vom Hort und der Kita sorgen für strahlende Augen und auch zu Ostern gibt es ein paar schöne Überraschungen. Das Team der ASB Tagespflege Spreewald Vetschau freut sich auf Sie!

Kati Schilmann
ASB Tagespflege Vetschau

Alles aus einer Hand.

Beraten. Gestalten. Drucken. Verteilen.

BRIEFUMSCHLÄGE | KUGELSCHREIBER |
WERBEMITTEL | BLÖCKE U.V.M.

LINUS WITTICH Medien KG

Anfragen & Preisangebote:
agentur.herzberg@wittich.de oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre*n Medienberater*in!

Kulturverein Vetschau präsentiert Kabarett



Schon jetzt zum Vorverkauf lädt der Kulturverein Vetschau e. V. zur Frauentagsveranstaltung mit dem Kabarett „Kiebitzensteiner“ aus Halle am Sonntag, 5. März 2023 um 16:00 Uhr in den Bürgersaal Vetschau ein. Eintritt: 12,00 €.

Karten und Reservierungen erhalten Sie in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadtverwaltung Vetschau

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

Zampern Stradow 2023



Foto: Choschzik

Endlich war es endlich wieder so weit! Am 14. Januar 2023 konnten die Stradowrinnen und Stradower ihre Kostüme aus den Schränken holen und mit Blasmusik

von Haus zu Haus ziehen. Bei herrlichstem Sonnenschein wurde das Zampern in Stradow gefeiert. Ein großes Dankeschön gilt allen Einwohnern für die herzliche

Bewirtung, die zahlreichen Eier, Speck und Geldspenden.

Heimatverein Stradow
Spreewald e. V.

Neujahrskonzerte des Vetschauer Musikvereins



Fotos: Peter Becker

Nach zwei Jahren Pause finden die beliebten Neujahrskonzerte des Vetschauer Musikvereins wieder statt. Die Vetschauer lieben ihr Orchester, sie halten ihm die Treue - anders sind die beiden bis auf den letzten Platz besetzten Konzerte nicht zu verstehen! Viele der Zuhörer waren einst selbst Mitglied im „Vetschauer Bläserorchester“ wie es von den Vetschauern seit 67 Jahren genannt

wird. Der Vereinsvorsitzende Prof. Martin Neumann muss auf die Frage nach dem Alter des Vereins nicht lange nach der Antwort suchen: „Ich war grad geboren worden, als Herbert Mothes das damalige Kinder- und Jugendorchester gründete!“ Das Neujahrskonzert wartete mit einer Neuerung auf, denn für den im April des Vorjahres verstorbenen musikalischen Leiter Frank Kornauke



trat Markus Witzsche an das Dirigentenpult. Der Cottbuser lehrt an der Musikschule des Spree-Neiße-Kreises und leitet das Bläserorchester seiner Stadt.

Zur Aufführung kamen Filmmusiken, Marschmusik, bekannte Evergreens und sorbische Tänze. Daniel Friedrich moderierte den Konzertabend. Zu Ehren des verstorbenen ehemaligen Orchesterleiters wurde „Nessaja“

aufgeführt, welches Frank Kornauke nach dem Tabaluga-Musical arrangiert hatte, aber nicht mehr aufführen konnte. Die nächsten Konzerte sind am 14. Januar im Großräscher Kurmärkerhaus und am 15. Januar in der Burger Kirche, jeweils um 15 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine „Raschel-Spende“ wird erbeten.

Peter Becker

Aufsichtspersonal für Kirchenbesichtigung gesucht

Im April beginnt wieder, wie in jedem Jahr die sogenannte „Sommerzeit“, die Zeit in der auch unsere Wendisch-Deutsche Doppelkirche in Vetschau täglich bis Ende Oktober für Besucher offen sein möchte. Hierbei ist die Öffnung am **Sonnabend, Sonntag und den Feiertagen** durch die Kirchengemeinde und den Förderverein Wendische Kirche Vetschau e. V. abzudecken. Damit die Touristen nicht umsonst nach

Vetschau kommen und auch weiterhin die Möglichkeit haben, unsere **einmalige Wendisch-Deutsche Doppelkirche** zu besichtigen (Besucher sind immer wieder überrascht und dankbar für die „Offene Kirche“), werden weitere interessierte Gemeindeglieder und Einwohner der Stadt gesucht, die gern an den Wochenenden ehrenamtlich Aufsicht machen können bzw. Interesse dafür haben. Hierbei kommt

man auch mit Besuchern in interessante Gespräche.

Die Öffnung ist auch ein Beitrag zum weiteren Bekanntwerden unseres einmaligen Bauwerks und ist auch ein Beitrag unsere Kleinstadt über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen. Es wäre schön wenn Sie mit dabei sind.

Ich möchte Sie hierzu ermutigen. Am **Sonnabend, dem 1. April**, stellen wir nach dem

Frühjahrsputz in den Kirchen und auf dem Kirchplatz, am späten Nachmittag im Gemeindehaus Schlossstraße 7, den Kirchdienstplan für die Wochenenden und Feiertage auf.

Sie können sich bei Interesse gern auch bei mir persönlich oder unter der Tel.-Nr.: 035433 3927 melden.

Hartmut Bott
Förderverein Wendische Kirche e. V.

Ausklang des Gartenjahres 2022

Das erste gemeinsame Jahr als neu gegründeter und verschmolzener Verband neigt sich nun dem Ende. Doch man kann gut feststellen, dass diese Verschmelzung auch ihre ersten Früchte in diesem Jahr getragen hat. Es konnten ca. 20 Vereine in Form einer Gartenbegehung durch die Mitglieder des Vorstandes besucht werden, es wurden Termine zahlreicher Mitgliederversammlungen wahrgenommen und es konnten viele Vereinsprobleme gelöst werden. Insgesamt war es ein gutes Gar-

tenjahr auf das der Verband mit Stolz zurückschauen kann.

Zum Jahresausklang am 21.12. wurde nun ein neuer Mitarbeiter für die Geschäftsstelle begrüßt. Herr Theissen wird ab sofort das Team tatkräftig als Sachbearbeiter unterstützen. Unsere Angestellte Frau Bartel wird ab dem kommenden Jahr die Geschäftsführung der Geschäftsstelle übernehmen.

Des Weiteren wurde Herr H.-J. Teubner als Ehrenmitglied in den Verband der Gar-

tenfreunde Südbrandenburg e. V. mit aufgenommen. Er ist nicht nur einer der Begründer des Kreisverbandes Bad Liebenwerda e. V., sondern auch langjähriger Bewerber des Verbandes und möchte seine Tätigkeit auch noch in der Zukunft weiter aufrechterhalten. Außerdem wurde Herr Krökel aus dem Kleingartenverein „Am Weinberg“ e. V. in Bad Liebenwerda mit der Ehrennadel des Landesverbandes Gold mit Kranz geehrt für seine langjährigen Tätigkeiten als Vereinsvorsitzenden

und sein unermüdliches Engagement für den Kleingartenverein, wo er sein zweites zu Hause gefunden hat.

Wir bedanken uns auch am Ende dieses Jahres noch einmal bei allen Mitgliedsvereinen und Unterstützern des Verbandes, die uns durch dieses Jahr gebracht haben und hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit im nächsten und allen folgenden Jahren.

Sophie Bartel
Verband der Gartenfreunde Südbrandenburg e. V.



Vorstand begrüßt den neuen Mitarbeiter Andy Theissen (5. v. l.)



Arnd Krökel erhält die Ehrennadel Gold mit Kranz von Frau Schlegel und Frau Bartel

Trachtenumzug in Stradow am 11. Februar



Unsere Jüngsten vom Trachtenumzug in 2022 Foto: Wehlan

Am Samstag, dem 11. Februar 2023 findet unser traditioneller Trachtenumzug statt. Die Trachtenpaare treffen sich ab 12.30 Uhr am Stradow Bürgerhaus, wo um 13.15 Uhr die Aufstellung erfolgt. Für den kleinen Hunger bieten die Stradow Landfrauen Kaffee und selbstgebackenen Kuchen an. Nach

dem Festumzug findet um 19.00 Uhr der Tanzabend für Jung und Alt im Saal des Spreewaldhotels „Radduscher Hafen“ statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Heimatverein Stradow
Spreewald e. V.

Der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ sucht zum 1. August 2023 zwei Auszubildende für den Beruf

Wasserbauer (m/w/d)

Der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Erliegt im Süden Brandenburgs. Das Verbandsgebiet mit einer Größe von ca. 100.000 ha, erstreckt sich von der Talsperre Spremberg im Süden über die Stadt Cottbus und den Oberspreewald bis zur Kreisstadt Lübben. Als Gewässerunterhaltungsverband sind wir zuständig für die Unterhaltung der Gewässer I. und II. Ordnung. Darüber hinaus gehört die Bewirtschaftung, der Bau und die Instandsetzung einer Vielzahl wasserwirtschaftlicher Anlagen (Wehre, Schleusen, Stau, Fischpässe, Düker, Rohrleitungen und Ufersicherungen) sowie die Pflege und Instandsetzung der Hochwasserschutzanlagen und der Unterhaltungswege zu unseren Aufgaben. Die dreijährige Berufsausbildung beinhaltet die theoretische und überbetriebliche Ausbildung im Berufsbildungszentrum Kleinmachnow sowie die fachpraktische Ausbildung im Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ in Raddusch.

Detaillierte Informationen auf:

www.wbvoc.de/ausbildung.html

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung der JG Bolschwitz/Repten

Die Jahresversammlung der JG Bolschwitz/Repten findet am Freitag, dem 3. März 2023 um 18:00 Uhr im Gemeinderaum in Repten statt.

Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle
2. Jahresbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht und Rechnungsprüfung
4. Abstimmungen
5. Vorstandswahlen
6. Sonstiges

Für die Auszahlung der Jagdpacht bitte die Kontoverbindung und bei Veränderungen aktuelle Grundbuchauszüge mitbringen. Zur Jahresversammlung sind alle Genossenschaftsmitglieder und Jagdpächter herzlich eingeladen.

Jentsch
Jagdvorsteher

Sport

Neue Tore für den Nachwuchs



Der Niederlassungsleiter von Tempton Cottbus, Herr Matthias Geisler besuchte unser Team der E-Jugend, die SpG Vetschau/Missen beim Training auf dem BW Sportplatz im Stradow Weg in Vetschau. Während seines Aufenthaltes und den Gesprächen mit den Trainern wurden Erinnerungen bei ihm geweckt. Er selbst stand vor einigen Jahren als Trainer auf diesem Platz. Er schwärmte von der gemeinsamen Zeit mit den Kids, von den Trainingseinheiten, von Spielen, Fußballerfolgen oder auch von Niederlagen. Aber das war nicht der Grund für seinen Besuch. Er war stellvertretend von der Firma Tempton bei uns. Erfreulicherweise sponserte seine Firma unserem Nachwuchs von Blau-Weiß zwei

neue klappbare Alu-Mini-Tore. Diese werden die Arbeit der Trainer und Betreuer ordentlich erleichtern, denn bis dato mussten sie die „alten“ schweren Stahl-mini-Tore über den großen Trainingsplatz tragen, um für die Kids Minispielfelder und Übungsstrecken aufzubauen.

Wir sind sehr dankbar für diese tolle Geste, gerade in der heutigen Zeit sehen wir das nicht als selbstverständlich an. Die Tore wurden auch gleich eingeweiht, getestet und für supergut befunden. Der Nachwuchs sowie die Trainer der Abteilung Fußball bedanken sich für die tolle Geste bei der Firma Tempton und Herrn Geisler. Sport frei!

Ingo Müller
Blau Weiß Vetschau

Jetzt
günstig
online drucken
Druckkosten vergleichen und bares Geld sparen!



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von
LINUS WITTICH Medien

OSL-Kreismeisterschaften 2023 im Bohlekegeln



Am Samstag, dem 8. Januar, begannen die Kreiseinzelmeisterschaften (KEM) auf der Kegelbahn in Doberlug-Kirchhain. Für unsere Vetschauer Damen starteten Mandy Knöfel und Sandra Kurth. Die Titelverteidigerin aus dem letzten Jahr war Mandy Schön vom KSV Altdöbern. Insgesamt starteten 8 Damen in diesen Wettkampf. Die Plätze 1 bis 4 qualifizierten sich für die Regionalmeisterschaften (REM) in Alt Stahnsdorf. Im ersten Durchgang ging Mandy Knöfel für Vetschau auf die Bahn. Mandy fand leider nicht die richtige Einstellung zur Bahn und beendete ihr Spiel mit 892 Holz auf Platz 8. Im Schlussdurchgang trat Sandra Kurth an und erspielte sich sehr gute 922 Holz, was den 5. Platz bedeutete. Leider fehlten ihr nur 4 Holz, um sich den 4. Platz und damit ein Ticket für die REM zu sichern. Die Plätze 1 bis 3 gingen an den KSV Altdöbern. Mandy Schön konnte ihren Titel mit 957 Holz verteidigen, gefolgt von Anke Neumann mit 932 Holz und den 927 Holz von Anke Schön. Der 4. Platz ging an Manuela Muschick mit 925 Holz von der Germania Freienhufen. Eine Woche später, fanden am Samstag und Sonntag die KEM der Herren, Herren A, B und C mit Vetschauer Beteiligung statt. Am Samstag starteten die Herren mit den Sportfreunden Alexander Gresch, Alexander Pieper, Patrick Diestel, Marcus Lehnigk und Rocco Faustmann.

Insgesamt traten 16 Herren an. Auch hier kamen die Plätze 1 bis 4 weiter. Titelverteidiger war Sascha Donath von der KSV Altdöbern. Alexander Gresch ging als erster Vetschauer an den Start und spulte eine sehr konstante Leistung herunter. Er konnte sein Spiel als Durchgangsbester mit 950 Holz beenden. Im 2. Durchgang ging Alexander Pieper auf die Bahn. Auch er fand von Anfang eine gute Einstellung zur Bahn und konnte ebenfalls als Durchgangsbester sein Spiel mit guten 962 Holz beenden. Im dritten Durchgang gingen Patrick Diestel und Marcus Lehnigk auf die Bahn. Es entwickelte sich ein spannender Wettkampf zwischen beiden Vetschauern, Patrick Diestel konnte mit dem letzten Wurf die 962 Holz von Alexander Pieper knacken und beendete sein Spiel mit 963 Holz. Marcus bestätigte seine wiedergefundene gute Form und gab auf der ergiebigen Schlussbahn 4 nochmal richtig Gas. Am Ende kam er auf 966 Holz toppte nochmals die bisherigen Vetschauer Ergebnisse. Den Tagesbestwert erspielte sich in diesem Durchgang Max Goschiniak von der Germania Freienhufen mit sensationellen 977 Holz, was zudem einen neuen Bahnrekord bedeutete. Den 4. Durchgang rundete Rocco Faustmann ab. Die Startbahn lag Rocco sehr gut, aber leider schlichen sich in seinem Spiel zu viele Fehler ein und ihm fehlte der richtige Kegelschlag.

Rocco beendete sein Spiel mit 937 Holz und landete damit Platz 10. Sportfreund Kai Schulz von der SV Calau erspielte sich nach starkem Schlusspurt 967 Holz und belegte damit den 2. Platz. Neuer Kreismeister wurde Max Goschiniak, gefolgt von Kai Schulz und Marcus Lehnigk. Patrick Diestel erreichte Platz 4 und damit das letzte Ticket für die REM, welche in Ratzdorf stattfinden werden. Alexander Pieper kam am Ende auf Platz 5, wobei nur 6 Hölzer zum 2. Platz fehlten. Alexander Gresch landete auf Platz 7. Nach den Herren folgten die Herren A mit 16 Startern. Hier war Matthias Schauer vom KSV Altdöbern der Titelverteidiger. Für die Vetschauer traten Matthias Renner, Jörg Gresch und Thomas Lenk an.

Bei den Herren A qualifizierten sich die Plätze 1 bis 3 für die REM in Beeskow. Matthias trat als erster für Vetschau an und erspielte sich 881 Holz. Diese bedeuteten den 15. Platz. Im 2. Durchgang ging Jörg Gresch für die Vetschauer auf die Bahn. Am Ende erspielte sich unser Jörg gute 935 Holz. Diese bedeuteten am Ende den 8. Platz. Im Schlussdurchgang ging Thomas Lenk auf die Bahn. Thomas spielte einen guten Wettkampf und auch er bestätigte seine gute Form mit 947 Holz. Andreas Thoran zeigte wiederum eine sehr gute Leistung, erspielte sich 967 Holz und holte sich damit verdient den Kreismeistertitel der Herren A. Am Ende stand noch ein Stechen an, da Jörg Benzin von der SG Kirchhain ebenfalls 947 Holz erspielte. Hierbei hatte Thomas leider das Nachsehen und musste sich mit +75 Holz zu +79 Holz geschlagen geben. Jörg Benzin holte sich die Silbermedaille, gefolgt von Thomas Lenk mit Bronze.

Am darauffolgenden Sonntag, dem 15. Januar, fanden die KEM der Herren B und C statt. Titelverteidiger der Herren B war Peter Henning

vom KSV Altdöbern. Für die Vetschauer trat Lutz Diestel an. Bei den Herren B kamen die Plätze 1 bis 3 weiter. Lutz zeigte eine gute Leistung und konnte seinen Wettkampf mit 935 Holz beenden. Am Ende fehlten Lutz nur 3 Holz zum Kreismeistertitel, welchen sich Andreas Wurst von der SG Kirchhain mit 937 Holz schnappte. Den 3. Platz sicherte sich Frank Neumann mit 925 Holz von der TSG Lübbenau. Diese 3 Sportfreunde lösten das Ticket für die REM in Beeskow. Im Anschluss spielten die Herren C um den Kreismeistertitel. Bei den Herren C kamen die Plätze 1 bis 4 weiter und Helmut Haatz trat als Titelverteidiger an. Für die Vetschauer ging Gerd Gamrath auf die Bahn. Leider fehlten Gerd am Ende mit 861 Holz doch recht viele Hölzer zum 4. Platz und damit zum Weiterkommen zur REM nach Beeskow. Auch bei den Herren C gab es einen spannenden Kegelwettkampf um den Titel, welchen sich Helmut Haatz mit 920 Holz gegen Lothar Kastner von der SG Kirchhain (919 Holz) für sich entscheiden konnte. Peter Balzer vom KSV Altdöbern erspielte sich 911 Holz und erreichte den 3. Platz. Sportfreund Hans-Joachim Rönau vom KSV Altdöbern sicherte sich mit 892 Hölzern den 4. Platz und damit auch das Ticket zur REM. Zum Abschluss dieses Kegelwochenendes spielten die U23. Meister und Vizemeister wurden hier die Jugendnationalspieler Lukas Rietz mit 970 Holz und Erik Koschan (965) von der SG Kirchhain. Felix Goschiniak (928) wurde Dritter mit schon gehörigem Abstand. Unser Vetschauer Jannis Kresse spielte mit 898 Holz ein ordentliches Ergebnis bei seiner ersten KEM.

Wir wünschen alle Platzierten viel Erfolg bei den Regionalmeisterschaften am 18. und 19. März.

Jörg Gresch
1. KSV Vetschau

Wissenswertes

Lesung in Spreewälder Mundart

Für Freunde der Spreewälder Mundart findet am Mittwoch, dem 22. März ab 15 Uhr im Café Handschick in Lübbenau eine Lesung und Buchvorstellung zum 7. erschienenen Buch unter dem

Motto „Spreewälder Allelei“ mit Siegfried Janzen und weiteren Mundartlern statt.

Nach dem Tod seiner Ehefrau Christa hat Siegfried Janzen nun das 7. Buch in Spreewäl-

der Mundart vollendet und will dies mit seinen Mundartlern vorstellen.

Ab 14.30 Uhr besteht die Möglichkeit im Café Handschick Kaffee und Kuchen zu sich zu nehmen!

Freunde der Spreewälder Mundart sind zu dieser Veranstaltung dazu herzlichst eingeladen!

*Manfred Kliche
Ortschronist von Raddusch*

Backen baut Brücken



An einem Adventssonntag haben sich viele Menschen in der Radduscher Sport- und Kulturscheune getroffen – Deutsche und Ukrainerinnen. Draußen ist der Dorfbackofen in Betrieb. Matthias Hantscher schiebt Blech für Blech mit Plätzchen in den Ofen, darunter die deutschen Klassiker und die mit ukrainischen Landesfarben lasierten Kekse. Gemeinsam werden sie danach „über Kreuz“ verkostet. Jede lobt die der anderen, denn es sind fast nur Frauen, deutsche wie ukrainische, die sich dem gemeinsamen Backen verschrieben und Rezepte ausgetauscht haben. Allerdings gestaltet sich das nicht ganz einfach, denn die Sprachkenntnisse der Ukrainerinnen sind noch nicht gefestigt genug. Sie können zwar ausnahmslos Englisch sprechen, aber damit hapert es wieder auf der Gegenseite. Die verfällt daher manchmal ins Schulrussisch, was aber aus verständlichen Gründen nicht so gern gehört und auch nicht gern gesprochen wird. Anna Diadik ist als Dolmetscherin ständig gefragt und

eilt von Backteam zu Backteam. Sie lebt seit 2012 in Cottbus, hat hier ihr Sozialstudium abgeschlossen und ist geblieben. Die Frage nach der Zukunft der Flüchtlinge wird immer wieder von den Deutschen angesprochen. Die Antworten fallen ganz unterschiedlich aus und hängen vom weiteren Verlauf der Ereignisse ab. Olha Kravchenko kann sich alles vorstellen. Sie ist Türkisch-Englisch-Dolmetscherin und würde in Deutschland sicher gebraucht werden, aber ihr fehlen noch die Deutschkenntnisse. Sie lebte einen Kriegsmonat lang im Donbass im Keller, bevor ihr die Flucht über Ungarn nach Deutschland gelang, wo sie von Freundinnen den Tipp erhielt, es in Cottbus mit einer Wohnung zu versuchen. „Mit der Wohnung hat es auch geklappt, aber sie war leer, nicht einmal eine Küche gab es. Die ersten Tage und Nächte waren äußerst schwierig, erst nach und nach gelang es durch Sachspenden, die Wohnung allmählich auszugestalten“, berichtet sie von den Anfän-



Fotos: Peter Becker

gen in Cottbus. Ähnliches berichten auch andere Frauen, die dabei die deutsche Bürokratie nicht verstehen. Beispielsweise gibt das Amt 300 EUR für ein Bett, aber dafür bekommt man keines im Handel. Bei eBay gab es ein viel preiswerteres Gebrauchtetes, aber ohne ordentliche Rechnung mit ausgewiesener Mehrwertsteuer akzeptiert kein Amt die Geldausgabe. Tetiana Nienova ist mit ihren drei Kindern aus Odessa gekommen. „Ich bin so dankbar, eine Gastfamilie gefunden zu haben, die uns in allem unterstützt. Gern würde ich mich um mich und meine Kinder selbst kümmern und arbeiten, aber ohne Sprachkenntnisse finde ich keine Anstellung. Die Kinder wurden in der Schule gut aufgenommen, aber warum sind in Deutschland die Klassen so groß? Nachmittags loggen sich die Kinder in ihren ukrainischen Schulen ein (wenn das deutsche Netz mal wieder nicht grad schwächelt), um an dem dort angebotenen Onlineunterricht teilzunehmen“, erzählt die junge Frau von ihren Pro-

blemen. Immer mal wieder klingelt ein Telefon, immer mal wieder geht eine Frau nach draußen, vor die Tür, um mit ihren Angehörigen in der Ukraine in Ruhe sprechen zu können. Die fragenden und teilnehmenden Blicke der anderen bei der Rückkehr ins Warme können wenigstens an diesem Nachmittag beruhigt werden, denn den dort Gebliebenen geht es den Umständen entsprechend - von gut kann keine Rede sein.

Das Zusammenkommen mit den Ukrainerinnen hat die in Raddusch ansässige SPREEAKADEMIE bereits im Sommer organisiert. Geschäftsführer Sebastian Zoepf: „Das heutige Adventsbacken ist unsere letzte Veranstaltung im Rahmen unseres Bildungsprojektes für geflüchtete Familien aus der Ukraine. Seit Ende Juni haben wir dank einer Förderung durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt insgesamt zwölf Veranstaltungen hier in Raddusch und Umgebung durchgeführt. Die meisten davon fanden in unserem

Lerngarten statt, wo wir mit den Familien verschiedene Workshops zum ökologischen Gartenbau durchgeführt haben.“ Dolmetscherin Anna Diadik ergänzt, „dass es ihnen besonders darauf ankam, Abstand vom Krieg zu bekommen und sich auch an die Menschen im Gastgeberland anzunähern.“ Für das nächste Jahr plant das

Sozialunternehmen schon ein neues Projekt und hofft weiterhin auf rege Unterstützung aus der Region. „Die vergangenen Veranstaltungen haben gezeigt, dass solche Vorhaben nicht nur für die Integration der Geflüchteten wichtig sind, sondern auch die Dorfgemeinschaft stärken“, sagt Sebastian Zoepf rückblickend.

Nach den Plätzchen kommen zum Abschluss noch ein paar „ordentliche Sachen“ in den Ofen, wie die (wenigen) Männer betonen. Flammkuchenteige wurden belegt und nacheinander von Matthias Hantscher in den Backofen geschoben. Gemeinsam ließ man es sich dann schmecken. Anna Diadik bedankte sich anschließend im Namen

aller bei Sebastian Zoepf für seine Arbeit und lobt das schöne Dorf, die netten und hilfsbereiten Menschen und erklärt, dass Raddusch auf Ukrainisch so viel wie Freude bedeutet – alles Gründe, im nächsten Jahr wiederzukommen und neue Projekte anzugehen.

Peter Becker

Manfred Kliche sammelt seit 60 Jahren die Radduscher Ortsgeschichte



Fotos: Peter Becker

Ruhestand im Sinne von Ruhe kennt der 75-jährige Radduscher Manfred Kliche nicht. Es ist eher die Unruhe, die ihn antreibt. Er wird auch immer wieder angefragt, von Veranstaltern als Moderator oder Reiseleiter für den Spreewald gebucht, er ist immer präsent, wenn in seinem Heimatdorf Raddusch etwas passiert.

Manfred Kliche wurde 1947 als Sohn eines Maurers und einer Landwirtin geboren, genau in dem Haus, in dem er mit seiner Inge immer noch lebt. Nach der Schule und einer Eisenbahnerlehre ging es mit der Karriere steil auf. Er wurde unmittelbar nach der Facharbeiterprüfung Lehrausbilder und Lehrmeister bei der Deutschen Reichsbahn. Sein Heimatdorf machte ihn mit 21 Jahren zum Bürgermeister, zum jüngsten im damali-



gen Kreis Calau. Schon nach 1,5 Jahren wurde er zuerst zum Kreis und dann zum Bezirk gerufen.

Hier wurde Manfred Kliche Leiter des Justizariats und absolvierte ein Fernstudium mit dem Abschluss eines Diplomjuristen. Mit der politischen Wende folgten nahtlos weitere Tätigkeiten, gekoppelt mit vielen Lehrgängen und Fortbildungen.

Seine umfangreichen beruflichen Verpflichtungen hielten ihn in keiner Weise von seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für sein Dorf ab. „Ich bin förmlich dazu gezwungen worden, und das schon mit 15 Jahren. Mir wurde die gesammelten Materialien des Altbauern August Beesk in die Hand gedrückt, mit der Auflage, daraus eine Dorfchronik zu machen“, erinnert sich Manfred Kliche. Wollte er seine Chronistenpflicht ernst nehmen, dann musste er einfach bei allen Dorffes-

ten und anderen Ereignissen dabei sein. So wuchs er in die Traditionspflege, in das Brauchtum nahezu automatisch hinein. Inzwischen verfügt er über einen enormen Wissensfundus, den er immer öfter nutzbringend anwenden kann – egal ob als Moderator bei den jährlichen Veranstaltungen im Spreewald oder als Publizist zahlreicher Artikel, Kalender und Broschüren oder als Reise- und Gästeführer. Lars Springer von den Spreewaldinsidern für die Manfred Kliche Gäste führt: „Wir sind sehr glücklich, Manfred Kliche mal kennengelernt zu haben. Wir kennen keinen Spreewälder, der seine Region so gut kennt, sie so liebt und mit Herz & Schnauze so unterhaltsam an die Gäste bringt. Nebenbei ist er aber auch für uns ein sehr guter Freund und ein echter Ersatzpapa geworden!“ Manfred Kliche ist nicht nur

Chronist, er lebt und pflegt auch die Spreewälder Mundart, die er allein oder mit anderen bei Veranstaltungen zum Besten gibt. Besonders ist ihm die Rolle des legendären Dubkow-Wirts August Konzack auf den Leib geschrieben. Er hat den kauzigen und schlitzohrigen Gastwirt noch persönlich gekannt und kann ihn deshalb heute ausgezeichnet imitieren. Genauso gut gibt er den Gurken-Schulze, den Dorfschulinspektor, den Dorfschmied oder den ABV, damals die örtliche DDR-Polizei vor Ort. Die Radduscher Heimatstube, deren inhaltliche Ausrichtung, ist wesentlich auf seine Kenntnisse der Ortsgeschichte zurückzuführen. Mit seiner Frau und weiteren ehrenamtlichen Helfern unterstützt er den Heimatverein bei der personellen Besetzung der Heimatstube.

Manfred Kliche war 2018 zum Ehrenamtsempfang des Brandenburger Ministerpräsidenten eingeladen worden. Das dicke Fotoalbum wird nun noch dicker. Er, der Chronist, dokumentiert Familienergebnisse ebenso akribisch wie Dorfergebnisse. Diese Ehrung durfte er doppelt verbuchen, denn sie gehörte verdienterweise auch in die Dorfchronik.

Peter Becker

Stog-Verein sucht aktive Mitstreiter

Liebe Vereinsmitglieder, Autorinnen und Autoren, liebe Freunde und Leser des „Stog“, der „Stog 2023“, das Heimatjahrbuch für den Spreewald, soll nicht der letzte gewesen sein! Darüber sind sich viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter einig. Doch es bedarf der Unterstützung durch Autorinnen und Autoren, Sponsoren, der Redaktion und vor allem aber der aktiven Mitwirkung im Förderverein.

Ohne diesen Förderverein Heimatgeschichte „Stog“ e. V. wird es keine weiteren Heimatkalender für den Spreewald geben!

Dr. Edeltraud und Rolf Radochla, gemeinsam Kopf und Herz des Fördervereins,

haben schon seit langer Zeit angekündigt, den Staffeltab weitergeben zu wollen. Deshalb werden heimatgeschichtlich interessierte und aktive Menschen gesucht, die aktiv mit tun wollen, die Verantwortung im Vereinsvorstand übernehmen und die Vereinsarbeit aktiv unterstützen möchten. Bitte melden Sie sich unter info@stog-verein.de oder k.moebes@amt-burg-spreewald.de!

Ein erstes Treffen wird es am Mittwoch, dem 15. Februar, 18 Uhr, im Haus der Begegnung in Burg (Spreewald)/Börkowsy (Blöta), Am Bahndamm 12 b, geben.

Kerstin Möbes

Lampenschirmrestauratorin Marion Wagner-Dee 2023 wieder in Vetschau

In diesem Jahr im Autohaus Schmidt, Cottbuser Straße 16 in Vetschau/Spreewald vom 14. Februar (Di.) bis 25. Februar (Sa.) jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr (Sa. bis 12.00 Uhr). Telefonische Vorabsprachen unter Tel. (0171) 9090375.

Aus den Fraktionen

Bürgergespräch zur Weiterführung der REG in Vetschau

Die Regionalen Entwicklungsgesellschaft (REG) hat mit Rainer Daniel einen neuen Geschäftsführer. Wie soll es nun weiter gehen mit der Wirtschaftsförderung und besonders der Tourismusentwicklung in der Kernstadt?

Dazu hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Stadtverordnetenversammlung Vetschau Herrn Daniel zum Bürgergespräch am Grünen Stammtisch eingeladen für

Donnerstag, den 23. Februar um 18 Uhr in der Gaststätte „Zum alten Brauhaus“

Bürgerinnen und Bürger können ihre Vorschläge, Anliegen und Sorgen zur Stadtentwicklung ansprechen und mit Herrn Daniel sowie den Abgeordneten Susan Götze, Stefan Schön und Winfried Böhmer diskutieren.

Winfried Böhmer
Fraktionsvorsitzender

Mit Ihrer Anzeige

zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de

Kirchliche Nachrichten

Die Katholische Pfarrei Heilige Familie

St. Maria Verkündigung (Str. des Friedens 3a, 03222 Lübbenau)
St. Bonifatius – (Karl-Marx-Str. 14, 03205 Calau)
Hl. Familie – (Ernst-Thälmann-Str. 28, 03226 Vetschau)

Samstag, den 04.02.

Calau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 05.02.

Vetschau 09:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 11.02.

Vetschau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 12.02.

Calau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 18.02.

Calau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 19.02.

Vetschau 09:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Aschermittwoch, den 22.02.

Calau 9:00 Uhr Heilige Messe

Vetschau 17:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 18:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 25.02.

Vetschau 18:00 Uhr Heilige Messe

1. Fastensonntag, den 26.02.

Calau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 04.03.

Calau 18:00 Uhr Heilige Messe

2. Fastensonntag, den 05.03.

Vetschau 09:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 11.03.

Vetschau 18:00 Uhr Heilige Messe

3. Fastensonntag, den 12.03.

Calau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Religionsunterricht:

Der Religionsunterricht findet in Lübbenau jeweils am Donnerstag von 15.30 – 17.00 Uhr statt. Klassen 1 – 2 und 7 – 10 am 16.02. / 02.03.

Klassen 3 – 4 und 5 – 6 am 09.02. / 23.02. / 09.03. – jeweils anschl. Kinderquatsch bis 18.30 Uhr

Senioren:

Den Seniorenfasching feiern wir am Mittwoch, dem 8. Februar um 14.30 Uhr in Calau.

Die nächsten Seniorenrunden sind am Mittwoch, dem 01.03. in Lübbenau sowie am Donnerstag, dem 02.03. in Vetschau. Wir beginnen jeweils um 9.00 Uhr mit der Heiligen Messe.

Bitte informieren Sie sich über Veränderungen in den wöchentlichen Vermeldungen, im Schaukasten oder auf www.hl-familie-luebbenau.de.

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Februar

Sonntag, 05.02.

10.00 Uhr Gottesdienst *mit Abendmahl* und Kindergottesdienst

Montag, 06.02.

19.00 Uhr Gemeindegemeinderat

Sonntag, 12.02.**10.00 Uhr Gottesdienst**

Dienstag, 14.02.

19.00 Uhr Mütterkreis

Sonntag, 19.02.**10.00 Uhr Gottesdienst**

Dienstag, 21.02.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Mittwoch, 22.02.

14.00 Uhr Frauenhilfe

Freitag, 24.02.

19.00 Uhr Kirchenkino: Siehe Aushänge!

Sonntag, 26.02.**10.00 Uhr Gottesdienst**

 Konfirmanden- Montag, 16.00 Uhr (7. Klasse)
 unterricht:

Christenlehre: Dienstag 16.00 Uhr (8. Klasse)
 Donnerstag, 15.45 bis 17.15 Uhr
 (in 14-tägigem Wechsel 1. – 3. Klasse
 bzw. 4. – 6. Klasse)

Ökumenischer Donnerstag, 19.00 Uhr
 Kirchenchor:

und 28. Februar 2023 in der katholischen Kirche in der Wald-
 straße in Altdöbern jeweils um 18.00 Uhr

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid
 Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434-246. E-Mail:
 kirche-altdoebern@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes
 Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt.
 Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz

— Anzeige(n) —

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 05.02.2023, Septuagesimae

10.30 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 12.02.2023, Sexagesimae

09.00 Uhr – Missen – Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Altdöbern - Gottesdienst

Sonntag, 19.02.2023, Estomihi

09.00 Uhr – Casel – Gottesdienst mit Abendmahl

Mittwoch, 22.02.2023, Aschermittwoch

19.00 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst

Sonntag, 29.02.2023, Invokavit

09.00 Uhr – Wüstenhain – Gottesdienst

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 03.03.2023, Weltgebetstag

19.00 Uhr- Altdöbern – Gottesdienst zum Weltgebetstag mit
 anschl. Abendessen, Gastgeberland Taiwan

Frauenkreis Altdöbern wieder am Donnerstag, den 16.02.23
 um 14.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Frauenkreis Ogrosen wieder am Mittwoch, den 15.02.23 um
 14.30 Uhr im Pfarrhaus Ogrosen

Konfirmandenunterricht Mittwoch 16.30 Uhr Lutherhaus Alt-
 döbern Konfirmation 2023

Donnerstag 16.00 Uhr Lutherhaus Altdöbern Konfirmation
 2024

Christenlehre für Kinder von 1. – 3. Klasse und 3. – 6. Klasse
 immer abwechselnd Montags um 15.00 Uhr im Lutherhaus
 Altdöbern

Singekreis Altdöbern Probe am Mittwoch, dem 08. Februar
 2023 um 19.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Flüchtlingshilfe Ukraine: In Ogrosen ist Ansprechpartner
 Frau Christel Paulick (015154633744), Stefanie Bartusic
 (015117363762), Birgit Mitschke (015112107315) und in Altdö-
 bern Frau Doreen Schulz (01739428004)

Friedensgebete zum Krieg in der Ukraine finden seit
 22.03.2022 in Altdöbern abwechselnd in der evangelischen
 und katholischen Kirche statt. Weitere Termine: 7. Februar
 2023 und 21. Februar 2023 in der evangelischen Kirche am
 Markt in Altdöbern jeweils um 18.00 Uhr und am 14. Februar